

**Produktname: XIAP (Phospho-Ser87) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab05636**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Beschreibung</b>  | polyklonaler Kaninchenantikörper   |
| <b>Host</b>          | Kaninchen  |
| <b>Anwendung</b>     | WB,IHC,ICC/IF,ELISA  |
| <b>Reaktivität</b>   | Mensch, Maus, Ratte  |
| <b>Konjugation</b>   | Unkonjugiert   |
| <b>Modifikation</b>  | Phosphoryliert   |
| <b>Isotyp</b>        | IgG  |
| <b>Klonalität</b>    | Polyklonal   |
| <b>Form</b>          | Flüssig  |
| <b>Konzentration</b> | 1 mg/ml  |
| <b>Lagerung</b>      | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.                          |
| <b>Versand</b>       | Eisbeutel  |
| <b>Puffer</b>        | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| <b>Aufreinigung</b>  | Affinitätsreinigung  |

**Anwendung**

|                              |   |
|------------------------------|---|
| <b>Verdünnungsverhältnis</b> | WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000 |
| <b>Molekulargewicht</b>      | 57kDa   |

**Antigen-Informationen**

|                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>Genname</b>           | XIAP<br>XIAP; API3; BIRC4; IAP3; E3 ubiquitin-protein ligase XIAP; Baculoviral IAP repeat-containing  |
| <b>Alternative Namen</b> | protein 4; IAP-like protein; ILP; hILP; Inhibitor of apoptosis protein 3; IAP-3; hIAP-3; hIAP3; X-linked inhibitor of apoptosis protein; X-linked I                         |
| <b>Gen-ID</b>            | 331.0   |
| <b>SwissProt ID</b>      | P98170  |
| <b>Immunogen</b>         | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen XIAP im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser87 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 53–102 |

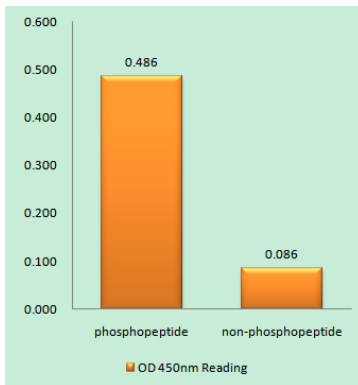
## Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Protein aus der Familie der Apoptose-Suppressorproteine. Mitglieder dieser Familie weisen ein konserviertes Motiv auf, die sogenannte Baculovirus-IAP-Sequenz, die für ihre antiapoptotische Funktion notwendig ist. Das Protein wirkt durch Bindung an die Tumornekrosefaktor-Rezeptor-assoziierten Faktoren TRAF1 und TRAF2 und hemmt die durch Menadion, einen starken Induktor freier Radikale, und Interleukin-1 $\beta$ -konvertierendes Enzym induzierte Apoptose. Es hemmt außerdem mindestens zwei Mitglieder der Caspase-Familie der zelltodinduzierenden Proteasen, Caspase-3 und Caspase-7. Mutationen in diesem Gen verursachen das X-chromosomal vererbte lymphoproliferative Syndrom. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. Pseudogene dieses Gens befinden sich auf den Chromosomen 2 und 11. [bereitgestellt von RefSeq, Feb. 2011], Erkrankung: Defekte im XIAP-Gen sind die Ursache des lymphoproliferativen Syndroms X-chromosomal Typ 2 (XLP2) [MIM:300635]. XLP ist eine seltene Immundefizienz, die durch extreme Anfälligkeit für eine Infektion mit dem Epstein-Barr-Virus (EBV) gekennzeichnet ist. Zu den Symptomen gehören schwere oder tödliche Mononukleose, erworbene Hypogammaglobulinämie, Panzytopenie und malignes Lymphom., Domäne: Die erste BIR-Domäne ist an der Interaktion mit MAP3K7IP1 beteiligt und wichtig für die Dimerisierung. Die zweite BIR-Domäne reicht aus, um Caspase-3 und Caspase-7 zu hemmen, während die dritte BIR-Domäne an der Hemmung von Caspase-9 beteiligt ist. Die Interaktionen mit SMAC und PRSS25 werden durch die zweite und dritte BIR-Domäne vermittelt., Funktion: Apoptose-Suppressor. Besitzt E3-Ubiquitin-Protein-Ligase-Aktivität. Vermittelt den proteasomalen Abbau von Zielproteinen wie Caspase-3, SMAC oder AIFM1. Inhibitor von Caspase-3, -7 und -9. Vermittelt die Aktivierung von MAP3K7/TAK1, was zur Aktivierung von NF- $\kappa$ B führt. (Online-Informationen: XIAP-Mutationsdatenbank; PTM: Phosphorylierung durch PKB/AKT schützt XIAP vor Ubiquitinierung und proteasomalem Abbau; PTM: Ubiquitiniert und wird in apoptotischen Zellen durch das Proteasom abgebaut; Ähnlichkeit: Gehört zur IAP-Familie; Ähnlichkeit: Enthält einen RING-Typ-Zinkfinger; Ähnlichkeit: Enthält drei BIR-Repeats; Untereinheit: Monomer und Homodimer. Interagiert mit SMAC und PRSS25; diese Interaktionen hemmen die Aktivität des Apoptose-Suppressors.) Interagiert mit MAP3K7IP1 und AIFM1. Die Interaktion mit SMAC behindert die Bindung von MAP3K7IP1 und AIFM1. Interagiert mit TCF25. Gewebespezifität: Ubiquitär, außer in peripheren Blutleukozyten.

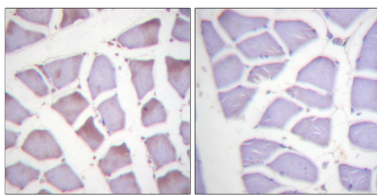
## Forschungsbereich

Ubiquitin-vermittelte Proteolyse; Apoptosehemmung; Mitochondriale Apoptose; Apoptose-Übersicht; Fokale Adhäsion; NOD-ähnlicher Rezeptor; Signalwege bei Krebs; Kleinzelliges Lungenkarzinom;

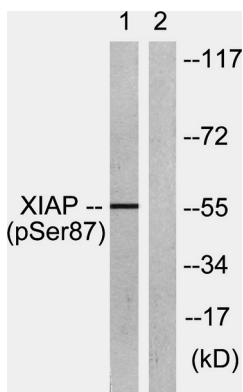
## Bilddaten



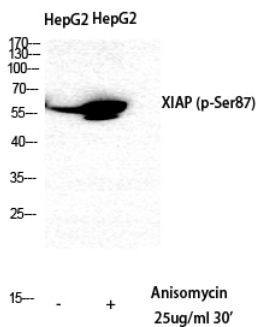
Enzymgebundener Immunadsorptionstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des XIAP (Phospho-Ser87)-Antikörpers



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Skelettmuskelgewebe unter Verwendung des XIAP-Antikörpers (Phospho-Ser87). Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus mit 25 µg/ml Anisomycin 30 ' behandelten HepG2-Zellen unter Verwendung des XIAP-(Phospho-Ser87)-Antikörpers. Die rechte Spur ist mit dem Phosphopeptid blockiert.



Western-Blot-Analyse von HepG2-Zellen mit einem polyklonalen Phospho-XIAP (S87)-Antikörper (Verdünnung 1:500)